

Leipziger Literaturwissenschaftliches Colloquium (LLC)

Programm für das Sommersemester 2018

Das Leipziger Literaturwissenschaftliche Colloquium (LLC) ist eine am Institut für Germanistik der Universität Leipzig angesiedelte Vortragsreihe, in der aktuelle Themen und Projekte der Literaturwissenschaft vorgestellt und diskutiert werden. Die Reihe wendet sich an Literaturwissenschaftlerinnen und Literaturwissenschaftler, an Studierende der Geisteswissenschaften und an ein allgemeines Publikum. Das Leipziger Literaturwissenschaftliche Colloquium ist ein kritisches Forum, das die Möglichkeit bietet, ungelöste Probleme und offene Fragen, welche die Literaturwissenschaft umtreiben, in konzentrierter und für eine Vielfalt von Ergebnissen offener Atmosphäre zu besprechen. Alle Interessierten von innerhalb und außerhalb der Universität sind herzlich willkommen!

Ort: Seminargebäude der Universität Leipzig, Universitätsstraße 1, Raum 127

Beginn: jeweils um 19.15 Uhr

25.04.2018	Jochen Golz (Weimar)	„Einschüchterung durch die Klassizität“? Goethe und Brecht
30.05.2018	Anna Artwinska (Leipzig)	Lässt sich die Shoah erinnern? Aktuelle Fallbeispiele aus der polnischen Literatur
06.06.2018	Magnus Klaue (Leipzig)	Dazwischentretend. Sexus und Reim bei Karl Kraus und Else Lasker-Schüler
20.06.2018	Christian Emden (Houston/Texas)	Arthur Schopenhauer und das Scheitern des Pessimismus
04.07.2018	Nicole Sütterlin (Cambridge/Mass.)	Der Körper im digitalen Zeitalter

Veranstalter: Frieder von Ammon, Dieter Burdorf,
Leonhard Herrmann

Kontakt: llc@uni-leipzig.de

Home: <http://research.uni-leipzig.de/llc/>